

**Antrag 158/I/2022**  
**AK Säkulare und humanistische Sozialdemokrat\*innen Berlin**  
**Der Landesparteitag möge beschließen:**

**Empfehlung der Antragskommission**  
**Annahme (Konsens)**

**Erhalt der Ehrengräber von Bruno Wille und Bruno Bauer**

1 Der Senat von Berlin wird erneut aufgefordert, die Grab-  
2 stelle von Bruno Wille auf dem Parkfriedhof Lichterfelde  
3 wieder als Ehrengrab des Landes Berlin zu führen.

4

5 Der Senat von Berlin wird aufgefordert die Verlängerung  
6 des bisherigen Ehrengrabs von Bruno Bauer auf dem Neu-  
7 en St. Jacobi Friedhof an der Hermannstraße vorzuneh-  
8 men.

9

10 **Begründung**

11 Das Land Berlin ehrt verstorbene Prominente, die hervor-  
12 ragende Leistungen mit engem Bezug zur Stadt vollbracht  
13 oder die sich durch ihr überragendes Lebenswerk um Ber-  
14 lin verdient gemacht haben, mit einem Ehrengrab. Wir  
15 halten es für unabdingbar, dass das Andenken zweier his-  
16 torischer Protagonisten Berlins in der allgemeinen Öffent-  
17 lichkeit fortlebt.

18

19 Ein Antrag zur Fortführung der Grabstelle von Bruno Wille  
20 (1860 - 1928) als Ehrengrab des Landes auf dem Parkfried-  
21 hof Lichterfelde wurde bereits auf dem Landesparteitag  
22 31.10.2020 angenommen. Noch ist jedoch nichts gesche-  
23 hen uns so fordern wir den Senat erneut auf das Ehren-  
24 grabes von Bruno Wille, das von 1987 bis 2009 bestand,  
25 erneut als solches zu führen. Der Schriftsteller und Frei-  
26 denker engagierte sich ab 1886 politisch, weltanschaulich  
27 und sozial in Berlin. Er war Mitbegründer der Freien Volks-  
28 bühne, aktiv im „Friedrichshagener Dichterkreis“ und In-  
29 itiator der Vorläufer der heutigen Volkshochschulen, der  
30 „Freien Hochschule“. Als Sprecher der Freireligiösen Ge-  
31 meinde Berlin wurde Bruno Wille mit einem Berufsverbot  
32 belegt, woraufhin er inhaftiert wurde.

33

34 Nach nunmehr 20 Jahren droht auch die Einebnung des  
35 Ehrengrabes für den Theologen, Philosophen und Histori-  
36 ker Bruno Bauer (1809 – 1882). Zu Lebzeiten engagierte er  
37 sich kommunalpolitisch in Rixdorf. Als streitbarer Religi-  
38 onskritiker, der 1842 wegen seiner Schriften die Lehrbefug-  
39 nis verlor, macht er sich weit über Berlin hinaus einen Na-  
40 men. Mit dem Erhalt seines Ehrengrabes auf dem Neuen  
41 St. Jacobi Friedhof an der Hermannstraße sollte nicht nur  
42 das Andenken eine seine Person, sondern auch die Erin-  
43 nerung an die wechselvolle Geschichte Rixdorfs aufrecht-  
44 erhalten und gefördert werden.

45

46 Die Ehrengräber von Bruno Wille und Bruno Bauer sind  
47 nach unserer Auffassung ein bedeutender Teil des Ber-  
48 liner Kulturerbes. Wir sehen deshalb eine Verpflichtung

49 des Berliner Senats und der beiden Bezirke Neukölln und  
50 Steglitz-Zehlendorf, beide Persönlichkeiten mit einem Eh-  
51 rengrab zu würdigen.  
52